



Demokratie.werkstatt

Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 364

Dienstag, 28. Jänner 2025



Informationen aus erster Hand

Ein umfassendes Bild verschaffen!

Demokratie und Medien

Nathalie (14), Anemari (15), Sinem (14), Nadine (14), Moritz (15), Niklas (14), Bastian (14) und Malik (15)

Demokratie ist eine Regierungsform, in der die Menschen die Macht haben mitzubestimmen, wer sie regiert.

Sie wählen in regelmäßigen Abständen ihre Vertreter:innen und können ihre Meinung frei äußern. In einer Demokratie sind die Rechte der Bürger:innen geschützt, und es gibt Gesetze, die sicherstellen, dass alle fair behandelt werden.

Medien wie Zeitungen, Fernsehen und das Internet sind wichtig, um Informationen zu verbreiten. Sie informieren die Menschen über aktuelle Ereignisse und ermöglichen es ihnen, sich eine eigene Meinung zu bilden. In einer Demokratie spielen Medien eine entscheidende Rolle, weil sie die Regierung und andere Mächtige kontrollieren und Missstände aufdecken können. So wird sichergestellt, dass die Bürger:innen gut informiert sind und die Wahrheit erfahren.



Welche Rolle spielen Medien in einer Demokratie?

Information und Aufklärung:

Sie informieren die Bürger:innen über politische Ereignisse, gesellschaftliche Themen und wichtige Entwicklungen.

Kontrolle der Macht:

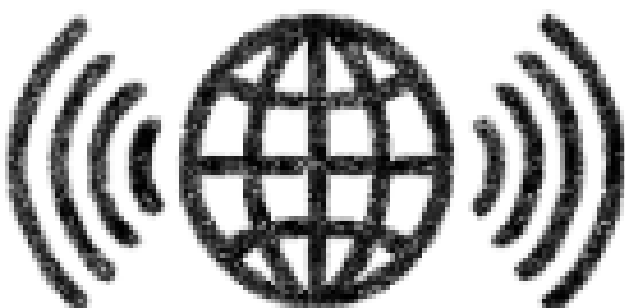
Medien überwachen die Regierung und andere Institutionen. Sie decken Missstände auf.

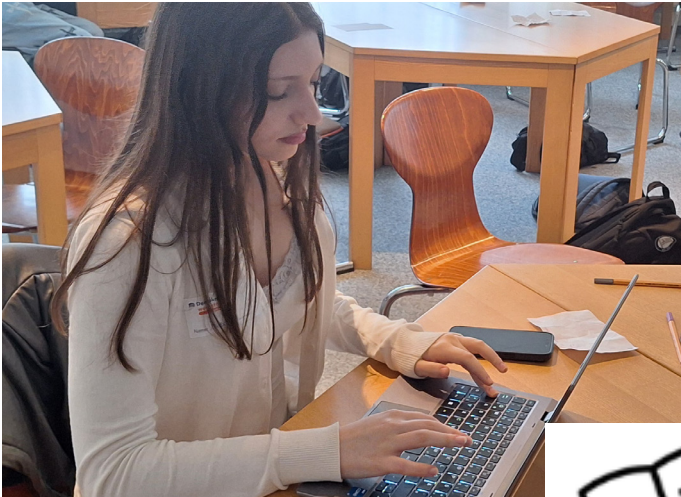
Förderung des öffentlichen Dialogs:

Sie bieten eine Plattform für Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten.

Schutz der Meinungsfreiheit:

Medien ermöglichen es den Menschen, ihre Meinungen zu äußern und sich mit anderen auszutauschen.





Was bedeutet Meinungsfreiheit, und warum braucht sie Grenzen?

Meinungsfreiheit bedeutet, dass jede Person das Recht hat, die eigene Meinung zu äußern, ohne dafür verfolgt oder bestraft zu werden. Es ist ein grundlegendes Recht in einer Demokratie, das den Menschen ermöglicht, frei zu denken und zu sprechen.

Grenzen der Meinungsfreiheit sind nötig, um andere Rechte und die öffentliche Ordnung zu schützen. Zum Beispiel darf niemand mit der eigenen Meinung Hassreden verbreiten, andere Menschen diskriminieren oder zu Gewalt aufrufen.

Welche ihrer Funktionen finden wir besonders wichtig und warum?

Eine besonders wichtige Funktion der Medien in einer Demokratie ist die Kontrolle der Macht. Medien überprüfen, was die Regierung und andere Institutionen tun und decken Missstände oder Ungerechtigkeiten auf. Sie sorgen dafür, dass Macht nicht missbraucht wird, indem sie der Öffentlichkeit die Wahrheit über wichtige Themen zeigen. Diese Funktion ist entscheidend, weil sie die Demokratie stärkt, indem sie Transparenz und Verantwortlichkeit sicherstellt.



Umgang mit Informationen

Emma (15), Iris (15), Sindija (15), Leonie (14), Emil (15), Jakob (15)
und Dominik (16)

Bei uns könnt ihr nachlesen, wie man sich vor Fake News schützt und von wem man sichere Informationen bekommt. Wir haben uns auch überlegt, was Algorithmen sind und welche Gefahren sie mit sich bringen.

Um Falschnachrichten zu erkennen, kann man die Quelle checken und überprüfen, ob sie authentisch ist, z. B. indem man sie auf Google sucht. Weiters sollte man sich über den:die Autor:in informieren, um herauszufinden, ob es die Person überhaupt gibt und wofür sie bekannt ist, z. B. ob sie schon Falschnachrichten verbreitet hat. Es könnte aber auch eine vertrauenswürdige Quelle sein, wie etwa der ORF oder eine Universität. Als weiteren Schritt kann man auch nachsehen, wann der Beitrag erstellt worden ist, also ob er noch aktuell ist. Man kann sich anschauen, wie der Inhalt wiedergegeben wird: Wird eine Meinung vertreten oder wird neutral berichtet. Als Letztes kann man sich überlegen, warum etwas veröffent-



licht wurde: Bei einer Wahl versuchen Parteien zum Beispiel, die Menschen zu beeinflussen, damit sie von ihnen gewählt werden. Es könnte sich aber z. B. auch um Clickbaits handeln, also um sensationell dargestellte Nachrichten, damit viele Leute draufklicken und der:die Betreiber:in so Geld durch Werbung verdienen kann.

Wer entscheidet, was wir sehen?

In Fernsehen, Radio und Zeitung entscheiden Journalisten und Journalistinnen, die in einer Redaktion zusammenarbeiten, was berichtet wird. Der Vorteil ist, dass hier nicht nur eine Person entscheidet, was berichtet wird, sondern eine Gruppe gemeinsam. Auch bevor etwas veröffentlicht wird, wird es mindestens ein Mal von einer anderen Person in der Redaktion kontrolliert.

Das macht diese Nachrichten vertrauenswürdiger.



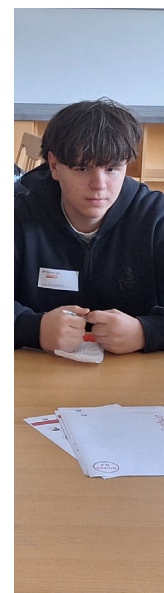
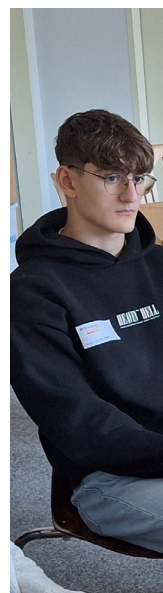
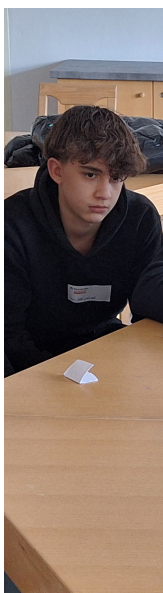
angezeigt wird, durch bewusstes Auswählen von Internetseiten oder Social Media Kanälen. Viele Seiten benutzen jedoch Algorithmen. Algorithmen sind Systeme, die programmiert wurden, um Nutzerinnen und Nutzern Inhalte vorzuschlagen. Das bedeutet, dass wir nicht zu 100 % selbst entscheiden können, was uns angezeigt wird. Teilweise bestimmen Algorithmen die Inhalte, die uns angezeigt werden. Private Unternehmen entscheiden, wie diese Algorithmen aussehen und wir wissen nicht, wie sie entscheiden, was sie uns anzeigen. Zum Beispiel könnten sie Inhalte bevorzugen, die sie gut finden und so die Diskussionen und Wahlen zu ihren Gunsten beeinflussen.

Im Internet kann im Gegenzug dazu grundsätzlich jeder Mensch Inhalte veröffentlichen und diese müssen vor dem Veröffentlichen nicht kontrolliert werden. Wir können grundsätzlich zum Teil selbst entscheiden, was uns

Hier gibts Faktenchecks für geläufige Fake News:

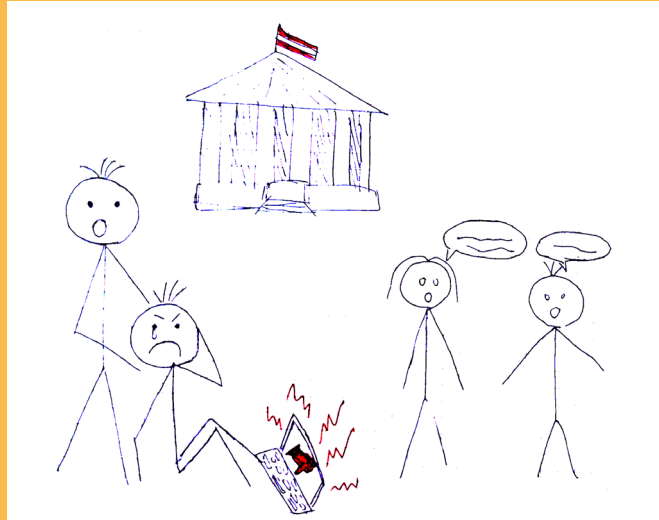
www.mimikama.at

www.hoax-info.de



Verhalten in sozialen Medien

Maximilian (15), Driola (15), Marie (15), Enya (15), Jakob (14),
Moritz (14) und Xaver (14)



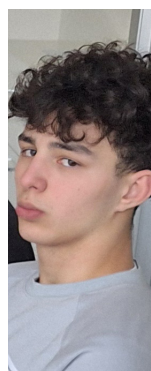
In einer Demokratie gibt es z. B. Wahlen, bei denen entschieden wird, wer im Parlament sitzt. Es gibt aber leider auch viele Möglichkeiten, sich im Internet negativ über jemanden zu äußern und andere zu beleidigen. Da braucht es dann auch Unterstützung von anderen.

Wir haben uns mit der Verantwortung in sozialen Medien beschäftigt und uns auch überlegt, wo und wie wir Engagement zeigen können, um uns für andere einzusetzen.

Das Internet ist ein mächtiges Werkzeug für die Demokratie. Es kann aber auch dazu benutzt werden, unterschiedliche schädliche Ideologien zu verbreiten. Jedoch kann man sich auch online für die Demokratie einsetzen und auf diese aufmerksam machen. Leider gerät man online sehr einfach in Bubbles, wo man die anderen Meinungen nicht mehr mitbekommt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Internet gut für die Verbreitung von Demokratie ist, es jedoch auch Schäden

verursachen kann. Wichtig dabei ist, dass man sich umfassend informiert, vor allem auch in verschiedenen Medien, und dass man nur Dinge weitergibt, die man davor selbst überprüft hat.



Welche Folgen hat Hass im Internet?

Die eigene Meinung wird manchmal auch verändert, wenn man bestimmte Sachen zu oft sieht, hört oder liest. Das bedeutet, dass man sich womöglich von Informationen beeinflussen lässt. Es können sich Leute angegriffen fühlen. Cybermobbing kann im schlimmsten Fall auch zu Selbstmord führen.

Wie kann man sich für andere starkmachen?

Man sollte falsche Infos richtigstellen, Leute verteidigen und Opfer ermutigen.

Zivilcourage im Netz

Hass im Internet kann sehr gefährlich sein, da man oft gar nicht die Auswirkungen des Hasses mitbekommt. Hass im Netz kann, genauso wie im echten Leben, emotional verletzen und Probleme verursachen (z. B. Hass gegenüber Migranten und Migrantinnen - negative Veränderung der Wahrnehmung von Migranten und Migrantinnen in der Gesellschaft).

Was kann man dagegen tun?

Man kann sich für die Betroffenen einsetzen,



Infos richtigstellen, dagegen ankämpfen und argumentieren; Informationen, die nicht richtig wirken, zurückverfolgen, anderen darüber berichten und das auch melden.

Viele Jugendliche setzen sich, wenn auch nicht immer sichtbar, für gewisse Themen ein. Oft werden Vereine oder Organisationen über das Internet gegründet oder haben ihr Wachstum, u. a. Werbung zu verdanken. In diesen Vereinen wird über Themen, Folgen oder Lösungen diskutiert. Man kann sich für viele Dinge engagieren, wie z. B. für Sport, Umwelt, Tierschutz, Psychologie und Feminismus, oder gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Armut, Sexismus, Ausbeutung, Krieg, Umweltkatastrophen oder Mobbing. Die Jugendlichen übernehmen in jungen Jahren schon große Verantwortung und haben ein hohes Engagement. Das Internet löst oft die Form des aktiven Engagements ab. Durch das Internet können sogar Organisationen gegründet werden.

Für uns ist das Internet eine wichtige Informationsquelle. Wir finden, wir sollten es wertschätzen, dass wir so eine frei zugängliche Quelle haben und sollten gut mit unseren Mitmenschen umgehen, damit sich alle wohlfühlen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

**1CK2, HAK/HAS Krems,
Langenloiser Straße 22, 3500 Krems a. d. Donau**

